

## Eyes Open – Ausbildungsbeginn: Der letzte Schritt in die Unabhängigkeit



Liebe Spenderin, lieber Spender  
Liebe Leserin, lieber Leser

Im Dezember haben 38 junge Menschen in Kambodscha einen neuen Lebensabschnitt begonnen. Sie starteten in eine Berufsausbildung oder ein Universitätsstudium.

Bis heute konnten wir rund 150 Stipendien vergeben. Jedes Jahr steigt die Anzahl qualifizierter Bewerber:innen. Das ist das Ergebnis unserer Programme, die Kinder und Jugendliche über Jahre hinweg begleiten, vom ersten Schultag bis zum Ausbildungsstart.

So kennen wir viele der Stipendiat:innen bereits seit ihrer Primarschulzeit. Schulmahlzeiten ermöglichten ihnen den regelmässigen Schulbesuch, Fahrräder den Weg in die Oberstufe und ergänzender Unterricht in unseren Learning Centern stärkte Motivation und Selbstvertrauen. Nun beginnt ihre nächste Etappe.

Erfahre mehr über unser [Stipendien Programm](#).

[Unterstütze unsere Arbeit mit einer Spende](#)

### Feier der Stipendienvergabe

Anfang Dezember feierten wir die Stipendienvergabe. Um diesen besonderen Moment mitzuerleben, reisten einige Eltern über 140 Kilometer an. Spürbar war der Stolz und auch der Mut. Denn mit dem Ausbildungsstart verlassen viele Jugendliche ihr Zuhause. Für die Familien bedeutet das, ihr Kind ziehen zu lassen und zugleich auf eine wichtige Arbeitskraft zu verzichten. Und dennoch ermöglichen sie ihren Kindern einen Weg, den sie selbst nie gehen konnten.

Am gleichen Tag wurden die Stipendienverträge unterzeichnet. Sie regeln Studienleistungen, monatliche Treffen, den verantwortungsvollen Umgang mit dem Laptop sowie den Unterstützungsanteil der Eltern. Der Moment, als die Jugendlichen ihre Laptops erhielten und voller Freude auspackten, bleibt unvergesslich.

In unserem [Blogbeitrag](#) findest Du viele Bilder zu diesem besonderen Tag.



*Eindrücke von der Stipendienvergabe und dem Start in einen neuen Lebensabschnitt*

### Verbunden über den Ausbildungsstart hinaus

Mit dem Start in Studium oder Berufsausbildung endet unsere Begleitung nicht. Die Jugendlichen nehmen an regelmässigen Treffen teil, berichten über ihre Fortschritte und erhalten Unterstützung bei ihren täglichen Herausforderungen. Gerade für jene, die neu nach Phnom Penh ziehen, ist dieses Netzwerk besonders wertvoll. Der Schritt vom ländlichen Aufwachsen in eine Grossstadt bringt viele Veränderungen mit sich.

Während ihres Besuchs in Kambodscha nutzte Claudia die Zeit, um sich mit den Studierenden persönlich zu treffen. In Siem Reap lud sie die Jugendlichen zu einem gemeinsamen Mittagessen im Ausbildungsrestaurant [HAVEN](#) unserer Freunde Sara und Paul ein. In Phnom Penh organisierte sie ein Abendessen für die dort wachsende Studierendengruppe.

Für viele war es ein besonderes Wiedersehen. Einige waren erst wenige Tage zuvor aus ihren Dörfern in die Grossstadt gezogen, andere stehen mitten im Studium oder haben es bereits abgeschlossen. Es wurde viel erzählt, gefragt und gelacht. Erfahrene Studierende gaben den Neuen Einblick in ihren Alltag in Phnom Penh, sprachen offen über Herausforderungen und ermutigten sie, dranzubleiben.

Mehr dazu: [Mittagessen im HAVEN](#) und [Abendessen in Phnom Penh](#)



## Warum die Stipendien Leben verändern

In Kambodscha gibt es kaum staatliche Unterstützung für eine Ausbildung. Für Jugendliche aus ländlichen und einkommensschwachen Familien bleibt der Zugang zu Universität oder Berufsausbildung meist unerreichbar.

Ein Stipendium öffnet diese Tür. Eine abgeschlossene Ausbildung bedeutet ein eigenes Einkommen, finanzielle Unabhängigkeit und neue Perspektiven. Nicht nur für die jungen Menschen selbst, sondern für ihre gesamte Familie.



